

Rabbi Ovadja Josef, der geistliche Führer der ultraorthodoxen Schas-Partei in Israel, lässt seine Anhänger für die Zerstörung des Irans beten.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 158/12 – 07.09.12**

Der geistliche Führer der Schas-Partei fordert die Juden auf, für die Auslöschung des Irans zu beten

**Während seiner wöchentlichen Predigt bat Rabbi Ovadja Josef die Juden,
für die Zerstörung der Feinde Israels – insbesondere des Irans und der Hisbollah –
zu beten**

HAARETZ und Reuters, 26.08.12

(<http://www.haaretz.com/news/diplomacy-defense/shas-spiritual-leader-calls-on-jews-to-pray-for-annihilation-of-iran-1.460765#.UDplzMr7cG8.gmail>)

Rabbi Ovadja Josef (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Ovadja_Josef), der letzte Woche über den neuesten Stand des iranischen Atomprogramms informiert wurde (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP15512_010912.pdf), forderte am Samstag die Juden auf, für die Zerstörung des Irans zu beten.

Während seiner wöchentlichen Predigt sagte der geistliche Führer der ultraorthodoxen Schas-Partei (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Schas>), seine Anhänger sollten an Rosch ha-Schana (am jüdisches Neujahrsfest, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Rosch_ha-Schana) für die Vernichtung der Feinde der Juden – besonders des Irans und der Hisbollah – beten.

"Wenn wir an Rosch ha-Schana beten, 'er möge unsere Feinde niederschlagen', meinen wir damit vor allem die bösen Iraner, die Israel bedrohen. Gott soll sie niederschlagen und töten," verkündete Josef.

Vor seiner Predigt hatten führende Verteidigungsexperten den Rabbi aufgesucht – darunter auch Yaakov Amidror (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Yaakov_Amidror), der Chef des Nationalen Sicherheitsrates, und Eli Jischai (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Eli_Jischai), der israelische Innenminister – um ihn dazu zu bewegen, einen möglichen Angriff Israels auf den Iran zu unterstützen.

Es ist nicht bekannt, ob es Amidror oder anderen gelungen ist, Josef dafür zu gewinnen. Während seiner Predigt, die er letzte Woche einen Tag nach seinem Treffen mit Amidror hielt, sagte Josef allerdings: "Ihr wisst, in welcher Situation wir uns befinden; im Iran gibt es böse Menschen, die uns umbringen wollen. ... Deshalb müssen wir aus ganzem Herzen zum Allmächtigen beten."

Zu den acht Mitgliedern des Sicherheitskabinetts des Premierministers Benjamin Netanjahu, das sich nach Auskunft israelischer Insider bisher nicht darüber einigen konnte, ob Israel den Iran auch allein angreifen sollte, gehört auch ein aus der Schas-Partei kommender Minister.

Der Iran behauptet, Uran nur für friedliche Zwecke anzureichern.

Josef übt einen beträchtlichen Einfluss über die Abgeordneten der Schas-Partei aus, die seinen politischen Rat suchen.

Schon in der Vergangenheit hat der in Bagdad geborene Josef Unfrieden gestiftet, indem er die Palästinenser mit Schlangen verglich, dem palästinensischen Präsidenten Mahmoud Abbas den Tod wünschte und behauptete, "Nichtjuden seien nur dazu geboren, den Juden zu dienen".

Er hat sich aber auch dafür ausgesprochen, durch die Rückgabe besetzten Landes mit den Palästinensern Frieden zu schließen, um den Konflikt zu beenden und das Leben von Juden zu retten.

(Wir haben den Artikel aus der israelischen Zeitung HAARETZ über den zum Krieg hetzenden Rabbi komplett übersetzt und mit Erläuterungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

HAARETZ.com

Shas spiritual leader calls on Jews to pray for annihilation of Iran

During his weekly sermon, Rabbi Ovadia Yosef says Jews should pray for destruction of the enemies of Israel, with an emphasis on Iran and Hezbollah.

By Haaretz and Reuters | Aug.26, 2012

Rabbi Ovadia Yosef, who was updated last week on the Iranian nuclear project, on Saturday called on Jews to pray for the destruction of Iran.

During his weekly sermon, the spiritual leader of the ultra-Orthodox Shas party said his followers should pray for the annihilation of the enemies of the Jewish people during Rosh Hashana (Jewish New Year), with an emphasis on Iran and Hezbollah.

"When we say 'may our enemies be struck down' on Rosh Hashana, it shall be directed at Iran, the evil ones who threaten Israel. God shall strike them down and kill them," said Yosef.

Before his comment, senior defense officials, including National Security Council head Ya'akov Amidror and Interior Minister Eli Yishai, had visited the rabbi to persuade him to support a possible Israeli attack on Iran.

It is not known whether Amidror or any of the others succeeded in persuading Yosef. However, during a sermon delivered the previous week, a day after his meeting with Amidror, Yosef said: "You know what situation we're in, there are evil people, Iran, about to destroy us. ... We must pray before [the almighty] with all our heart."

Prime Minister Benjamin Netanyahu's security cabinet, which Israeli officials have said is divided over the question of launching a go-it-alone attack on Iran, includes a Shas minister as one of its eight members.

Iran claims to be enriching uranium for peaceful purposes only.

Yosef wields significant influence over Shas's lawmakers, who seek his guidance on policy.

In the past, the Baghdad-born Yosef has stirred controversy by likening Palestinians to snakes, calling for Palestinian President Mahmoud Abbas to "perish from this world" and

describing non-Jews as "born only to serve us".

But he has also spoken out in favour of Israel ceding occupied land for peace with the Palestinians in order to end conflict and save Jewish lives.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern